
Der Bauer und sein Kobold

Mein Kobold in der Scheuer
macht stündlich mir Verdruß,
daß ich den Schalk mit Feuer
vom Hals mir schaffen muß.“

„Er macht mir scheu die Lämmer
und stockig Kind und Kofß,
zerbricht der Mühl die Hämmer,
verdrehet mir Schraub und Schloß.“

„Wenn's Feuer auch den Speicher
verschlingt mit Korn und Heu:
Werd ich doch los den Schleicher,
den Speicher bau ich neu.“

Und helle Kieferbrände
sausen in Dach und Fach.
Schon glühn die Bretterwände
und bersten mit Gefrach.

Hoch sprühen auf die Funken,
die Flammen brechen aus. —
Der Bauer, rachetrunken,
steht unter seinem Haus: